Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Band: 40 (1935-1936)

Heft: 19

Artikel: XXI. Delegiertenversammlung : Samstag, 27. Juni 1936, 16 Uhr, im Kirchgemeindehaus Aarau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-313251

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

40. Jahrgang **Heft 19** **5. Juli 1936**

XXI. Delegiertenversammlung

Samstag, 27. Juni 1936, 16 Uhr, im Kirchgemeindehaus Aarau.

Nach vielseitigem, frohem Begrüssen bei einer liebenswürdig gespendeten Erfrischung in der gastlichen «Helvetia» versammelten wir uns im Kirchgemeindesaal zur Erledigung unserer mannigfaltigen Geschäfte. Einzig die Sektion Biel fehlte, zwar entschuldigt, beim Appell. Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung wurden uns zunächst vier wichtige Frauenschriften über Lohnverhältnisse und -aussichten an verschiedenen Orten angeboten. Dann machte man uns bekannt mit neuen günstigen Aufnahmebedingungen in die Schweiz. Krankenkasse des Schweiz. Lehrervereins, die auch noch vom 46.–50. Altersjahr gelten und sehr weitgehende Unterstützungsleistungen gewähren.

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes erwähnte besonders neben manchen segensreichen Unterstützungen und Subventionen den guten Stand des Fibelgeschäftes und den überaus befriedigenden Verlauf des Kurses für Friedenserziehung in Ermatingen.

Neben dem Hinschied von drei lieben Heiminsassinnen meldete der Heimbericht die bevorstehende Wahl einer neuen Vorsteherin, Frl. Gertrud Bühr, an Stelle unserer so segensvoll wirkenden Frl. Elsa Müller, die Altersbeschwerden leider zum Rückritt zwangen. Bald wird unser stattliches Haus ganz repariert sein. Wie schön weihte es das Fest des 25jährigen Jubiläums!

Der Abonnentenrückgang unserer Zeitung ist bei der Konkurrenz durch andere pädagogische Blätter und bei den Krisenverhältnissen nicht anders zu erwarten. Die äussere und innere Neugestaltung mit häufigen einheitlichen Stoffnummern und stark vermehrter Berücksichtigung der Praxis wurde freudig anerkannt.

Das Stellenvermittlungsbureau, diesmal vertreten durch Frl. Reese, berichtet von 30 Vermittlungen mehr als im Vorjahr. Es möchte sich aber wirksamer bekanntmachen im Ausland.

Die Neuhofstiftung blüht, braucht aber dringend finanzielle Zuwendungen.

Die Jahresrechnung in den Händen der Delegierten gibt guten Geschäftsbericht. Das vorgesehene Budget wird im Unterstützungsposten zugunsten unserer jungen Lehrerinnen erhöht.

Das im März gegründete Rassemblement universel pour la Paix, in dem wir auch vertreten sind, bedeutet ein Morgenrot am düstern politischen Himmel. Die erste grosse Zusammenkunft soll im September in Genf stattfinden.

Die Wahlen betreffen die bestehende Heimkommission und Aufsichtskommission. Die Redaktionskommission verliert, vorläufig ohne Ersatz, die Präsidentin. Als Vertreterin der Neuhofstiftung wird neu Frl. Freihofer, Zürich, gewählt.

Die Hauptarbeit im neuen Jahr soll der Fürsorge der jungen Kolleginnen gelten durch Ausbau des E. Graf-Fonds in den Sektionen, bessere Stellenvermittlung nach dem Ausland und bessere hauswirtschaftliche Ausbildung. Es soll eine Auskunftsstelle über Lohnbewegungen geschaffen werden.

Ort der nächsten Delegiertenversammlung soll Luzern werden.

Für die Emigrantenkinder fliesst eine neue Spende aus der Zentralkasse.

Nach gemeinsamem Nachtessen im Aarauerhof hatten wir so recht Zeit zu gemütlichem Plaudern und Pflege der Freundschaft. Wie erquickten daneben die gemeinsam gesungenen Lieder, prächtige musikalische Spenden und feine poetische Darbietungen! Da war keine Zeit, die Abendunterhaltung der Seminaristinnen zu vermissen, die sich auf ihre Reise davongemacht hatten. Es sei ihnen aber doch für den guten Willen Dank gesagt.

XXXI. Generalversammlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins in Aarau

27. und 28. Juni

Im Aargau sind zwei..., nein, das stimmt nicht..., im Aargau sind drei, vier, fünf, sechs... nein doch – im Aargau sind viel liebe Kolleginnen; denn anders wäre es kaum denkbar, dass der fast vollzählig erschienenen Delegierten und den Teilnehmerinnen an der Generalversammlung ein so freundlicher Empfang, eine so gediegene, jedes Herz froh und dankbar stimmende Umrahmung ihrer Tagung hätte geboten werden können.

Die Lieben im Aargau haben fürsorglich daran gedacht, dass die meisten Delegierten sich, das Mittagessen überspringend, aus der Schule in den Eisenbahnzug stürzten, und dass sie deshalb noch vor den Stunden dauernden Verhandlungen einer Stärkung bedürften. Wer hat die Zier der Brötchen erdacht? Wer hat die Früchteplatten so farbenprächtig beschickt, und wer hat zum Abendessen die Tische unter Sommerflor gestellt?

Tiefempfundenes Violin- und Klavierspiel (Frl. Gysi und Frl. Metzger), Gaben von Dora Haller, deren Kindergedichte «Am sunnige Ray» und «'s Jahr spannt d'Flügel us» aus Naturerleben, Jahreszeiten, aus hauchzartem Weihnachtsweben zu ständigen Begleitern unseres Schulunterrichts geworden sind, waren umbrandet vom Geplauder vieler Schweizerdialekte.

Für die Delegiertenversammlung hatte uns die Stadt Aarau in freundlicher Weise den Kirchgemeindesaal im vornehm-stillen Park überlassen, wohl im Vertrauen darauf, dass die Verhandlungen der Lehrerinnen in ernster Stunde nicht im Widerspruch stehen mit dem Geiste, der an diesem Orte waltet.

Ganz besonders dankbar sind wir auch den kantonalen Behörden, dass sie den Lehrerinnen für die Hauptversammlung den ehrwürdigen Grossratssaal geöffnet haben.

Für den Nachmittag aber hatten die Lieben im Aargau dem Lehrerinnenverein eine Ueberraschung ganz besonderer Art bereit: Eine Fahrt durch das frucht- und rosengesegnete Seetal nach dem Schloss Hallwil, nach dem Schloss und Kurhaus Brestenberg, nach dem Hallwilersee.

Welch köstliches Heimaterleben! Kaum in Worte zu fassen von jenen, die